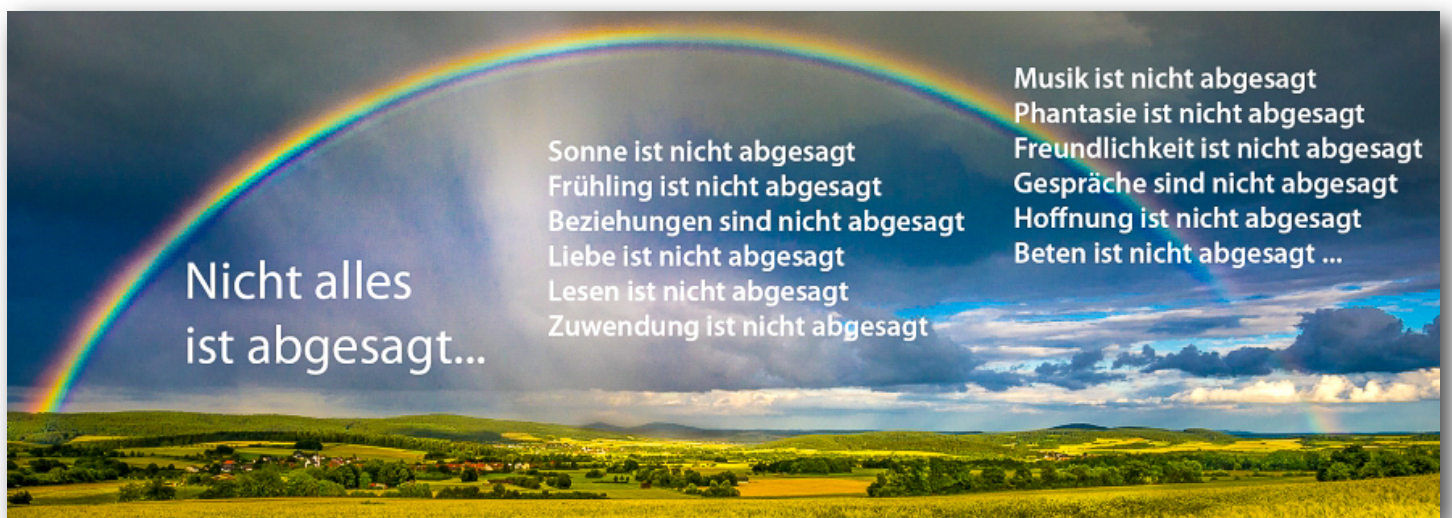


# Sonntag Laetare

22. März 2020

Für Ihre persönliche

## Andacht



## Psalm 84 für den Sonntag Laetare

---

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth!  
Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn;  
mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.

Der Vogel hat ein Haus gefunden und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen – deine  
Altäre, Herr Zebaoth, mein König und mein Gott.

Wohl denen, die in deinem Hause wohnen;  
die loben dich immerdar.

Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten  
und von Herzen dir nachwandeln!

Wenn sie durchs dürre Tal ziehen,  
wird es ihnen zum Quellgrund, und Frühregen hüllt es in Segen.  
Sie gehen von einer Kraft zur andern und schauen den wahren Gott in Zion.

Herr, Gott Zebaoth, höre mein Gebet;  
vernimm es, Gott Jakobs!

Gott, unser Schild, schaue doch;  
sieh an das Antlitz deines Gesalbten!

Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als sonst tausend.  
Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes Hause  
als wohnen in den Zelten der Frevler.

Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild;  
der Herr gibt Gnade und Ehre.  
Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

Herr Zebaoth,  
wohl dem Menschen, der sich auf dich verlässt!

## Evangelium Johannes 12,20-24

---

Das Evangelium für den Sonntag Laetare steht bei Johannes im 12. Kapitel:

Es waren aber einige Griechen unter denen,  
die heraufgekommen waren,  
um anzubeten auf dem Fest.

Die traten zu Philippus, der aus Betsaida in Galiläa war, und baten ihn und sprachen:  
Herr, wir wollen Jesus sehen.

Philippus kommt und sagt es Andreas,  
und Andreas und Philippus sagen's Jesus.

Jesus aber antwortete ihnen und sprach:  
Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht werde.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:  
Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein;  
wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.

## Gedanken zum Sonntag Laetare

Liebe Gemeinde,  
liebe Schwestern und Brüder!

Die Tage werden heller.  
Forsythe, Blausternchen und die wilden Pflaumen blühen.  
Amseln führen ihren Balztanz auf  
und wir werden vom Vogelgesang geweckt.

Aber in das Frühjahrskonzert mischen sich düstere Klänge.  
Wie geht es mit dem Corona-Virus weiter?  
Auch die humanitären Katastrophen in vielen Teilen der Welt  
dürfen wir nicht aus dem Blick verlieren.

Wir haben heute den Sonntag Laetare - das kleine Osterfest.  
Er verheißt schon eine Vorfreude auf das Kommende,  
das unter großen Schmerzen geboren wird,  
durch den Tod hindurch.

Vom Weizenkorn spricht die Bibel,  
das sterben muss,  
um tausendfach Frucht zu bringen.

Haben Sie sich schon einmal überlegt,  
dass Gott etwas viel Größeres mit Ihnen vorhat,  
als Sie sich selbst ausmalen und zutrauen?

Dass sein Plan Ihre Vorstellungen sprengen und am Ende viel stimmiger und  
erfüllender für Sie sein könnte als das,  
was Sie selbst planen?

In Zeiten der Orientierungslosigkeit  
möchte uns der Aktionismus zuweilen dazu verführen,  
tausend Dingen zu tun  
und eine neue Abzweigung nach der anderen zu nehmen.

Doch das kann ebenso in die Irre führen,  
wie starr und unbeweglich zu bleiben.

Ein Weizenkorn braucht bis zu drei Wochen in der Erde,  
bis die zarten grünen Keime nach außen hin sichtbar werden.

Gott möchte, dass Sie neu werden.  
Er kann das Leben wenden.

Auf dem Weg kann es hilfreich sein,  
die eigenen Emotionen wahrzunehmen, aber nicht sofort zu reagieren.

Vertrauen Sie darauf, dass Sie schon spüren werden,  
wann der richtige Zeitpunkt,  
der Kairos, gekommen ist.

Für die kommende Woche wünsche ich Ihnen,  
dass Sie die überraschenden Argumente des Himmels wahrnehmen  
und sich ihnen anvertrauen können.

Gott funkt in unsere Pläne.  
Wir dürfen staunen und daran wachsen.



Pfarrer Uwe Edom

*Spruch der Woche - Johannes 12,24:*

***Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt,  
bleibt es allein;  
wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.***

## ZWEIFEL

wenn  
der zweifel  
nicht zur verzweiflung führt  
durch endlose  
dunkle räume  
wahnsinnigen zufalls  
ins kalte einsame nichts

wenn  
zweifelnde  
offen bleiben  
für den zweifel am zweifel  
im vertrauen auf das  
was man nicht sieht  
überraschende argumente  
des himmels

dann  
können auch fragende  
antwort finden  
suchende  
dem begegnen  
der wahrheit ist  
und staunen

HINRICH C. G. WESTPFAHL aus Fastenbrief AndereZeiten

## Fürbittengebet

---

Herr, wir bringen Dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung.  
Sei den Leidenden nahe,  
besonders den Sterbenden.  
Bitte tröste jene, die jetzt trauern.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie.  
Allen Krankenschwestern und Pflegern Kraft in dieser extremen Belastung.  
Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit.

Wir beten für alle, die in Panik sind.  
Alle, die von Angst überwältigt sind.  
Um Frieden inmitten des Sturms,  
um klare Sicht.

Wir beten für alle,  
die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.

Guter Gott, wir bringen Dir alle,  
die in Quarantäne sein müssen,  
sich einsam fühlen,  
niemanden umarmen können.

Berühre Du Herzen mit Deiner Sanftheit.

Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwilt,  
dass die Zahlen zurückgehen,  
dass Normalität wieder einkehren kann.

Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit.  
Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist.

Dass wir irgendwann sterben werden  
und nicht alles kontrollieren können.

Dass Du allein ewig bist.

Dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt.

Mach uns dankbar für so vieles,  
was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen.

Wir vertrauen Dir.  
Danke.  
Amen.

## Segen

Segne mich, guter Gott,  
und alles, was ich heute in die Hand nehme.

Segne meine Arbeit,  
damit sie gelingt und anderen zum Segen wird.

Segne meine Gedanken,  
damit ich heute gut über die Menschen denke.

Segne meine Worte,  
damit sie in ihnen Leben wecken.

Segne mein Leben,  
damit ich immer mehr das einmalige Bild verwirkliche,  
das du dir von mir gemacht hast.

Segne alle Menschen,  
die ich in meinem Herzen trage,  
du, der gütige und barmherzige Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen